



**Positionspapier für die  
Kommunalwahl 2025 -  
Wir krempeln Hagen um!**

# Positionspapier der Jungen Liberalen Hagen für die Kommunalwahl 2025

## *Unser Motto: Wir krempeln Hagen um!*

Hagen steht vor großen Herausforderungen – das ist kein Geheimnis. Doch wir, Jungen Liberalen Hagen, sehen darin vor allem Chancen. Wir glauben fest daran, dass Hagen mehr kann. Mit diesem Positionspapier präsentieren wir unsere Vision für ein zukunftsfähiges Hagen und zeigen konkrete Wege auf, wie wir diese Vision gemeinsam verwirklichen können.

Im Fokus steht eine moderne und effiziente Verwaltung, die als Dienstleister für die Bürger agiert. Dafür fordern wir unter anderem erweiterte Öffnungszeiten und den konsequenten Abbau von Bürokratie. Ebenso möchten wir die Wirtschaft ankurbeln, indem wir auf konsequente Flächenentwicklung setzen und die Gewerbesteuer senken. Auch die Bildung liegt uns am Herzen: Wir fordern, Schulen ins 21. Jahrhundert zu holen und den Kita-Ausbau voranzutreiben. Nicht zuletzt möchten wir die Sicherheit erhöhen, weshalb wir den Stadtordnungsdienst stärken und eine bessere Beleuchtung der Straßen fordern. Um Hagen lebenswerter zu machen, möchten wir eine saubere Stadt und die Innenstadt als lebendigen Ort gestalten.

## Verwaltung und Finanzen – Bürgernähe statt Behördenfrust

Hagens Verwaltung ist derzeit leider oft mehr Last als Hilfe für die Bürger. Lange Wartezeiten, komplizierte Prozesse und fehlende digitale Angebote sind nur einige der Probleme, die uns Jungen Liberalen ein Dorn im Auge sind. Wir sind überzeugt: Hagen kann mehr! Eine moderne, bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung ist der Schlüssel zu einer positiven Entwicklung unserer Stadt.

Deshalb fordern wir:

- **Erweiterte Öffnungszeiten:** Alle Bürgerservicebereiche sollen bis 20 Uhr geöffnet sein und auch während der Mittagspause geöffnet bleiben. Wir möchten zudem wieder mehr Möglichkeiten ohne Termin anbieten. Kein Bürger sollte von den Bürgerämtern abgewiesen werden, weil er keinen Termin hat, es sei denn, die maximale Kapazität oder die Öffnungszeiten sind bereits erreicht. Die Stadt Hagen soll für die Zugangsregelung keine Sicherheitsdienste mehr beschäftigen.
- **Schlanke Verwaltung:** Im Sinne der Haushaltskonsolidierung soll weiterhin jede Stelle der Verwaltung auf den Prüfstand gestellt und geeignete Prozesse konsequent digitalisiert werden. Daher möchten wir an der aktuellen Wiederbesetzungssperre festhalten und entsprechende Prozesse mittels moderner Software automatisieren. Sämtliche Planstellen sollen kritisch hinterfragt und auf Notwendigkeit überprüft werden. Langfristig sollen insbesondere Führungsstellen auf ein Minimum reduziert werden.
- **Dienstleister für Bürger:** Wir möchten einen echten Kulturwechsel in der Verwaltung. Oberbürgermeister, Verwaltungsspitze und Personalrat sollen durch Fortbildungsmaßnahmen, Schulungen sowie gute Personalführung dazu beitragen, dass sich die Verwaltungsmitarbeitenden wieder als Dienstleistende der Bürgerinnen und Bürger verstehen.

- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48
- 49
- 50
- 51
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- 57
- 58
- 59
- 60
- 61
- 62
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69
- 70
- 71
- 72
- 73
- 74
- **Schuldenabbau:** Wir machen uns weiterhin für eine Altschuldenlösung stark. Dies setzt jedoch weiterhin eigene Anstrengungen voraus. Insbesondere sprechen wir uns in allen Bereichen für ein konsequentes Controlling aus und sollten alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen. Auch der Sozialbereich muss auf Sparpotenziale geprüft werden. Bei defizitärem Haushalt soll kein Doppelhaushalt aufgestellt werden. Die Haushaltssicherung darf nicht verschleppt werden.
  - **Schuldenbremse:** Durch Ratsbeschluss wollen wir als Selbstverpflichtung eine kommunale Schuldenbremse einführen, die als Schuldenregel zentral auf das örtliche BIP abstellt, aber auch andere Faktoren berücksichtigt, analog der Schuldenregel des Bundes. Die fiktive Rechnung des Eigenkapitalverzehr ist als bisherige Regelung an dieser Stelle zu willkürlich.
  - **Kompetentes Personal:** Das Personalwesen, insbesondere die Personalauswahl, ist aus unserer Sicht eine der größten Baustellen der Stadtverwaltung. Deshalb fordern wir, dass externe Bewerber sowie Quereinsteiger bei gleichen Qualifikationen bevorzugt werden. So möchten wir die verkrusteten Strukturen aufbrechen, neue Perspektiven ermöglichen und die Stadtverwaltung modernisieren. Weiter möchten wir der Politik ein stärkeres Mitspracherecht bei der Besetzung von Spitzenpositionen, also ab Abteilungs- und Amtsleitererebene, einräumen. Denn der Rat der Stadt Hagen sowie seine Ausschüsse sind im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Kontrollorgan der Verwaltung. Wir erwarten von den Mitarbeitern der Hagener Stadtverwaltung, insbesondere von Führungskräften, Entscheidungswillen, Verantwortungsbewusstsein und eine moderne Fehlerkultur.
  - **Befristung von Vorschriften:** Wir fordern eine grundsätzliche Befristung kommunaler Rechtsetzung durch eine sogenannte Sunset-Klausel, um Bürokratie abzubauen. Alle 10 Jahre müssen die kommunalen Regelungen überprüft werden, um eine Entbürokratisierung und Verwaltungsvereinfachung zu erleichtern.
  - **Funktionierende IT:** Die Hagener Stadtverwaltung setzt seit Jahren auf Eigenlösungen bei der digitalen Infrastruktur, was regelmäßig scheitert. Um zukünftig eine funktionierende digitale Infrastruktur zu gewährleisten, fordern wir, dass die Verwaltung Make-or-Buy-Entscheidungen verstärkt unter Einbeziehung externen Know-Hows trifft. Dabei sollen komplexe Themen, für die der Verwaltung Expertise fehlt, ausgelagert werden, während Basisfunktionen wie interner Support oder der Betrieb interner Dienste (ohne Updates und Erweiterungen) intern verbleiben können. Die Politik soll diese Make-or-Buy-Entscheidungen stärker kontrollieren.
  - **Rechtssichere und gerechte Grundsteuer:** Bei der Grundsteuer wollen wir keinen Gebrauch von der rechtsunsicheren und sachlogisch unfairen Möglichkeit differenzierter Hebesätze für Wohnen und Gewerbe machen und wollen auf eine Grundsteuer C verzichten, die bereits in der Historie nicht funktioniert hat, aber hohe Bürokratiekosten mit sich bringt.
  - **Bürokratieabbau:** Die günstigste schnellste Steuersenkung für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen ist der Abbau von Bürokratie. Deshalb fordern wir ein großes Bürokratieabbaupaket, welches von Politik, Verwaltung und Bürgern erarbeitet werden soll!
  - **Bürokratiemeldeportal:** Wir möchten auf der Internetseite der Stadt Hagen ein Bürokratie-Meldeportal einrichten, wo Bürgerinnen und Bürger unnötige Zettelwirtschaft melden können! Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung soll alle diese Meldungen, zusammen mit einer Stellungnahme der Stadtverwaltung zu jeder Meldung, behandeln und Maßnahmen zur Verbesserung beschließen. So erreichen wir einen schnellen Bürokratieabbau!

- 75 • **Hunde- und Vergnügungssteuern abschaffen:** Die Hundesteuer ist ein Relikt aus vergangener Zeit, in  
76 der Hunde Luxusgut Besser Gestellter waren. Die Bürokratiekosten und Ausgaben für hundefreundliche  
77 Infrastruktur stehen in keinem Verhältnis, daher muss die Hundesteuer abgeschafft werden.  
78 Lenkungssteuern lehnen wir konsequent ab. Wir wollen auf neue kommunale Vergnügungssteuern verzichten,  
79 vorhandene Bagatellsteuern wollen wir abbauen.
- 80 • **Gebäudewirtschaft ausgliedern:** Wir fordern, dass die Gebäudewirtschaft aus der Verwaltung  
81 ausgegliedert wird und in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgegliedert wird. Durch einen Betrauungsakt  
82 möchten wir so die Gebäude der Stadt Hagen betreuen. Wir versprechen uns davon eine bessere  
83 Personalgewinnung und Baukostenreduktion.

## 84 **Wirtschaft – Aufbruch statt Stillstand**

### 85 **Wir machen Hagen zum Standortvorteil!**

86 Hagen hat Potenzial, aber viel zu lange wurde dieses Potenzial nicht ausgeschöpft. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die  
87 Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Eine starke mittelständische Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, sichert  
88 den Wohlstand und ermöglicht Investitionen in Bildung und Infrastruktur. Daher ist es unser Ziel, Hagen zu einem  
89 attraktiven Standort für Unternehmen zu machen, der sich durch Innovationsgeist, Unternehmergeist und eine  
90 unbürokratische Verwaltung auszeichnet.

91 Deshalb fordern wir:

- 92 • **Wirtschaftsförderung neu aufstellen:** Die Wirtschaftsentwicklung soll personell von der  
93 Tourismusförderung getrennt werden und zurück in die Verwaltung integriert werden, um eine stärkere  
94 Fokussierung zu gewährleisten. Die neue Abteilung Wirtschaftsförderung soll Weisungskompetenz gegenüber  
95 der restlichen Stadtverwaltung bekommen, denn wir wollen eine Ermöglichungskultur und keine  
96 Bedenkenträgerei.
- 97 • **Dezernenten für Wirtschaft und Personal:** Auf Grund der Wichtigkeit fordern wir einen fünften  
98 Dezernenten für Wirtschaftsentwicklung (und auch den Bereich Personal), um diesen Themen die notwendige  
99 Bedeutung zuzumessen. Nichtsdestotrotz sollte die Wirtschaftsförderung Chefsache sein - und damit meinen  
100 wir nicht das Lippenbekenntnis, sondern echtes Engagement!
- 101 • **Konsequente Flächenentwicklung:** Wir fordern eine konsequente, schnelle und priorisierte  
102 Flächenentwicklung, da das bisherige Tempo nicht akzeptabel ist. Wir sprechen uns hierbei gegen  
103 übertriebene Goldrandlösungen, insbesondere der Bauverwaltung auf der sogenannten Westside aus.
- 104 • **Appell an die Hagener Wirtschaft:** Wir appellieren an die Hagener Wirtschaft, sich selbst in die  
105 Verantwortung zu nehmen und sich aktiv in die Kommunalpolitik mit Lösungen einzubringen, an der  
106 Revitalisierung der Innenstadt mitzuarbeiten und auch neue Firmen anzusiedeln! Ein einfaches Weiter-so mit  
107 wenigen Veränderungen, nur verwaltungsseitig, wird nicht funktionieren.

- 108 • **Eine abwechslungsreiche Fußgängerzone:** Eine in seiner Dichte wohl einzigartiges Angebot an  
109 unterschiedlichsten Dönerläden prägt den Übergang vom Markt in die Fußgängerzone. Wir wollen durch starke  
110 Anreize Raum für vielfältigere Angebote schaffen.
- 111 • **Gewerbesteuer senken:** Um neue Gewerbegebiete zu bewerben und attraktiv zu gestalten, möchten wir  
112 Sonderzonen mit niedrigerer Gewerbesteuer für die ersten 10 Jahre ausrufen. Insgesamt müssen wir die  
113 Gewerbesteuer in Hagen absenken, dies kann neue Firmen anwerben und bestehende Firmen entlasten.

## 114 **Bildung - In Hagens Schulen und Kitas wird die Zukunft gemacht!**

115 Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt.  
116 Wir Jungen Liberalen wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen in Hagen die bestmöglichen Bildungschancen erhalten,  
117 unabhängig von ihrer Herkunft oder dem Geldbeutel ihrer Eltern. Dafür braucht es moderne Schulen, motivierte Lehrer  
118 und eine vielfältige Bildungslandschaft, die auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingeht.

119 Deshalb fordern wir:

- 120 • **Starke Schulen für alle:** Wir Junge Liberale bekennen uns zum dreigliedrigen Schulsystem aus Hauptschule,  
121 Realschule und Gymnasium. Schulen sollen vielfältig und einzigartig sein! Eine vierte Gesamtschule am  
122 Dünningbruch lehnen wir ab, da diese in einem gut versorgten Viertel stehen soll, zu Lasten der Natur geht  
123 und vorbei am Schulbedarf geht. Stattdessen wollen wir die bestehenden Schulen stärken und eine moderne  
124 Lernumgebung schaffen, indem wir die Sanitäreinrichtungen sanieren, eine flächendeckende WLAN-Abdeckung  
125 gewährleisten und Räume zur freien Nutzung schaffen. Schülern sollen grundsätzlich dauerhaft das WLAN  
126 nutzen können! Zudem setzen wir uns für eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung ein. Im ehemaligen  
127 Marienhospital soll eine Sekundarschule entstehen. Nichtsdestotrotz setzen wir uns aufgrund der Nachfrage  
128 der Eltern für eine Sekundarschule im ehemaligen Marienhospital ein.
- 129 • **Kurze Beine, kurze Wege:** Um sicherzustellen, dass alle Kinder in Hagen wohnortnah zur Grundschule gehen  
130 können, setzen wir uns für eine Grundschulplanung nach dem Motto 'kurze Beine, kurze Wege' ein. Das  
131 bedeutet, dass wir den Erhalt und die Stärkung des Teilstandortkonzeptes befürworten und prüfen wollen, wo  
132 die Errichtung neuer, kleinerer Grundschulen sinnvoll ist. Lange Schulwege sollen vermieden werden, um die  
133 Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und die Eltern zu entlasten. Dabei müssen auch die Kapazitäten der  
134 einzelnen Schulen und die demografische Entwicklung berücksichtigt werden, um eine optimale Auslastung und  
135 bedarfsgerechte Planung zu gewährleisten.
- 136 • **Bildung von Anfang an:** Der Kita-Ausbau muss mit hohem Tempo vorangetrieben werden, da Bildung schon  
137 im Kindergarten beginnt. Gleichzeitig wollen wir den Bildungscharakter der Kitas stärken und die  
138 Zusammenarbeit mit den Grundschulen intensivieren.
- 139 • **Starke Schülervertretung:** Wir fordern, dass die gesamte Jugendbeteiligung in Hagen neugestaltet wird.  
140 Herzstück der neuen Jugendbeteiligung soll eine stadtweite Bezirksschülervertretung (BSV) sein. Dadurch soll  
141 insbesondere die schulische Mitbestimmung gefördert und unterstützt werden. Diese  
142 Bezirksschülervertretung soll ein eigenes Budget in Höhe von mindestens 5.000 € haben und dauerhaft einen  
143 Mitarbeiter als Ansprechpartner zugewiesen haben. Der Vorsitzende der BSV soll als beratendes Mitglied im  
144 Ausschuss für Schule und Bildung die Interessen der Schülerinnen und Schüler vertreten.

- 145 • **FernUni in Hagen stärken:** Die FernUni in Hagen soll eine größere Bedeutung für die Stadt bekommen. Wir  
146 setzen uns dafür ein, dass weitere Fakultäten, insbesondere aus dem MINT-Bereich, gegründet und ein  
147 Präsensteil an der FernUni geschaffen wird, um junge Hagener in der Stadt zu halten und neue gut ausgebildete  
148 Bürger zu gewinnen. Die Politik sollte sich hier für die Umsetzung dieser Ziele gemeinsam einsetzen.

## 149 **Sicherheit - Wir machen Hagen sicherer!**

150 Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger hat für uns oberste Priorität. Viele Hagener fühlen sich in bestimmten  
151 Stadtteilen und zu bestimmten Zeiten nicht mehr sicher. Das wollen wir ändern! Wir wollen ein Hagen, in dem sich jeder  
152 Mensch zu jeder Zeit angstfrei bewegen kann.

153 Deshalb fordern wir:

- 154 • **Stärkerer SOD für mehr Präsenz:** Der Stadtordnungsdienst (SOD) soll weiterhin gestärkt werden. Wir  
155 möchten schnellstmöglich eine Sicherheitszentrale in der Innenstadt verwirklichen, auch in Kooperation mit  
156 der Polizei und WasteWatchern. Im Zuge des anstehenden INSEKS soll auch ein Neubau oder Umzug in Erwägung  
157 gezogen werden. Der SOD soll personell ausgebaut werden und rund um die Uhr im Einsatz sein.
- 158 • **Mehr Polizei vor Ort:** Wir fordern von der Politik allgemeine Bemühungen und fordern das Land auf, die  
159 Polizei in Hagen personell stärker aufzustellen, um insbesondere in Problemvierteln dauerhaft präsent zu sein.  
160 Eine höhere Polizeipräsenz wirkt abschreckend und stärkt das Sicherheitsgefühl.
- 161 • **Sicherheitswachen für mehr Schutz:** In den Problemvierteln wie Wehringhausen und Altenhagen sowie  
162 am Bahnhof möchten wir dauerhaft kleine Sicherheitswachen aus Polizei und SOD einrichten. Diese sollen als  
163 Anlaufstelle dienen und für mehr Sicherheit sorgen.
- 164 • **Keine Videoüberwachung:** Wir sprechen uns gegen allgemeine Videoüberwachung aus, weil diese zumeist  
165 teuer ist und keinen signifikanten Beitrag zur Bekämpfung von Kriminalität bildet. Stattdessen setzen wir auf  
166 eine verstärkte Präsenz von Polizei und SOD.
- 167 • **Sicherheit durch Präsenz:** Obwohl die Pläne für eine Stadtwache im Volkspark-Pavillon aufgrund hoher  
168 Umbaukosten verworfen wurden, halten wir an der Notwendigkeit einer starken Präsenz des  
169 Stadtordnungsdienstes (SOD) im Herzen der Stadt fest. Wir fordern daher die schnellstmögliche Errichtung  
170 einer Innenstadtwache im Bereich der Fußgängerzone oder des Volksparks. Denkbar wäre für uns ein Neubau  
171 in Modulbauweise, um Kosten zu sparen und eine zügige Umsetzung zu gewährleisten. Die Verlagerung der  
172 Stadtwache in das ehemalige zentrale Bürgeramt an der Rathausstraße lehnen wir kategorisch ab. Dieser  
173 Standort verfehlt das Ziel die Präsenz und Sicherheit in der Innenstadt zu erhöhen. Stattdessen sollte das  
174 ehemalige Bürgeramt für andere, bürgernahe Dienstleistungen wie die Ausländerbehörde genutzt werden.

## 175 **Sauberkeit - Hagen soll glänzen!**

176 Eine saubere Stadt ist nicht nur schöner, sondern auch ein Zeichen von Lebensqualität und Ordnung. Wir wollen, dass  
177 sich die Menschen in Hagen wohlfühlen und stolz auf ihre Stadt sein können. Daher ist es unser Ziel, Hagen sauberer zu  
178 machen und das Bewusstsein für Sauberkeit zu stärken.

179 Deshalb fordern wir:

- 180 • **Gemeinsam für ein sauberes Hagen:** Um die Sauberkeit zu erhöhen, sollen pro Stadtviertel einmal im  
181 Jahr große Reinigungsaktionen stattfinden, die beispielsweise mit großen Parkverboten begleitet werden. Wir  
182 appellieren auch an die Stadtgesellschaft, sich hier einzubringen. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.
- 183 • **Der SOD soll durchgreifen:** Der SOD soll insbesondere kleine Vergehen wie das Wegschnippsen von  
184 Zigaretten oder das Ausspucken von Kaugummis ahnden. Wer die Stadt verschmutzt, muss zur Rechenschaft  
185 gezogen werden.
- 186 • **Müllcontainer, die sprechen können:** Die unterirdischen Müllcontainer sollen dem HEB automatisch ihren  
187 Füllstand melden. So können kostengespart werden und die Abholung besser koordiniert werden. Außerdem  
188 sollen die Müllcontainer besser gesichert werden, so dass diese nicht mehr geöffnet werden können. Durch  
189 diese Technik werden Kosten gespart und Müll vermieden.
- 190 • **Saubere Wertstoffabgabestellen:** Leider sind die Wertstoffabgabestellen für Glas, Altpapier und so  
191 weiter zu oft verdreckt, überfüllt und stinken. Deshalb möchten wir, dass die Container unterirdisch verbaut  
192 werden. Damit können größere Container aufgestellt werden und das Stadtbild aufgewertet werden! Die  
193 Wertstoffabgabestellen dürfen keine Schandflecke mehr sind.

## 194 **Sport und Freizeit - Hagen eine sportlichen Erlebnisstadt!**

Hagen hat im Bereich Sport und Freizeit viel zu bieten, aber es gibt noch Luft nach oben! Wir Jungen Liberalen wollen,  
dass alle Hagenerinnen und Hagener die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen und ihre Freizeit aktiv zu  
gestalten. Wir sehen Sport und Freizeit als wichtigen Faktor für Lebensqualität und Zusammenhalt in unserer Stadt.  
Daher fordern wir:

- 195 • **Leistungssport fördern, Talente fordern:** Sport verbindet und Spitzensport ist ein Aushängeschild!  
196 Das möchten wir fördern. Deshalb möchten wir ein stadtweites Konzept für die Nachwuchsförderung des  
197 Spitzensports in Hagen. Unser Ziel ist es, am Theodor-Heuss-Gymnasium mittels einer Wohngruppe ein  
198 Teilinternat zu etablieren. Im ersten Schritt soll durch die Kooperation von Phoenix Hagen (Basketball) und VfL  
199 Eintracht Hagen (Handball) hier der Nachwuchs gefördert werden. Im späteren Verlauf sollen weitere  
200 Sportarten und Vereine dazu kommen. Auch eine Kooperation mit dem Deutschen Basketball-Bund (DBB) ist  
201 denkbar. Hierdurch könnten wir uns als Stadt des Sports mit überregionaler Strahlkraft etablieren.  
202 Vervollständigt werden soll das Konzept mit einem Plan 'Für die Karriere nach der Karriere'. Hier stellen wir  
203 uns eine Kooperation aus Fachhochschule Südwestfalen und der FernUni vor, welche gezielt für  
204 Spitzensportler, z.B. auch Fußballer, Studiengänge anbieten sollen. Die Stadtverwaltung soll hier das Forum  
205 bieten, die Personen an einen Tisch zu holen und bei der Umsetzung der Visionen zu unterstützen.

- 206
- 207
- 208
- 209
- 210
- **Sportstätten sanieren und öffnen:** Die Sportstätten sind in keinem guten Zustand, insbesondere die Umkleiden und Sanitärbereiche lassen oftmals zu wünschen übrig. Wir fordern, dass der gesamte Erlös aus den Hallennutzungsgebühren zweckgebunden in diese wieder investiert werden. Zudem fordern wir, dass mehr Sporthallen auch in den Ferien dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Für uns ist auch klar, dass Sporthallen kein adäquater Unterbringensort für Asylsuchende ist!
- 211
- 212
- 213
- 214
- **Schwimmen für alle:** Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben spätestens in der Grundschule das Schwimmen zu erlernen. Oftmals reicht die Wasserzeit nicht aus oder es fehlt an qualifizierten Schwimmlehrern an den Schulen. Wenn die Wasserzeiten der Schulen regelmäßig nicht genutzt werden, sehen wir die Stadt in der Pflicht herauszufinden, wieso diese nicht genutzt werden und gegebenenfalls bei der Problemlösung zu helfen.
- 215
- 216
- 217
- 218
- 219
- **Veranstaltungsangebot sichtbarer machen:** In Hagen gibt es viele Feste und Events, jedoch ist das Potenzial in Hagen noch lange nicht ausgeschöpft. Natürlich gilt hier Privat vor Staat, jedoch möchten wir Hagen als Veranstaltungsort attraktiver machen. Deshalb fordern wir mir mehr Sonderbusse zu Veranstaltungen, ein einheitliches überregionales Werbekonzept sowie eine zentrale Internetseite, die einen Überblick über Veranstaltungen in der Stadt gibt.

## 220 **Soziales und Integration: Für ein faires und solidarisches Hagen**

221 Hagen muss ein Ort sein, an dem sich alle Menschen wohlfühlen und gleiche Chancen haben. Um dies zu erreichen,  
222 braucht es ein soziales System, das fair, effizient und auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten ist. Dabei dürfen  
223 wir nicht die Augen vor den Problemen verschließen, sondern müssen gezielt Maßnahmen ergreifen, um die  
224 Lebensqualität in allen Stadtteilen zu verbessern. Deshalb fordern wir:

- 225
- 226
- 227
- 228
- 229
- 230
- **Konsequentes Vorgehen gegen Problemviertel:** Die Jungen Liberalen Hagen fordern eine Erhöhung der Kontrollintervalle in sozialen Brennpunkten wie Wehringhausen und dem Bahnhofsviertel auf das maximal mögliche Maß. Regelmäßige und konsequente Kontrollen können dazu beitragen, Kriminalität, illegalen Handel und Missbrauch von Sozialleistungen frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Dies stärkt nicht nur die Sicherheit der Anwohner, sondern trägt auch zu einem funktionierenden und fairen Sozialsystem bei. Der Fokus liegt auf Prävention und dem Schutz der Bürger in diesen Stadtteilen.
- 231
- 232
- **Kampf den Problemimmobilien:** Wir möchten uns weiterhin dem Thema „Problemimmobilien“ widmen und auf den Aufkauf und Abriss von solchen Gebäuden setzen.
- 233
- 234
- 235
- 236
- 237
- 238
- 239
- **Durchgreifen gegen unberechtigte Sozialleistungen:** Die Jungen Liberalen fordern eine bessere Vernetzung der zuständigen Behörden, um unberechtigte Zahlungen von Sozialleistungen effektiv zu verhindern. Ein koordinierter Informationsaustausch zwischen den Ämtern kann sicherstellen, dass nur diejenigen Sozialhilfe erhalten, die wirklich darauf angewiesen sind, ohne unnötige bürokratische Hürden. Dabei muss der Datenschutz gewahrt bleiben, jedoch darf er nicht dazu führen, dass ein funktionierender Sozialstaat behindert wird. Wir setzen uns für moderne, datenschutzkonforme Lösungen ein, die sowohl Effizienz als auch Transparenz gewährleisten.
- 240
- 241
- 242
- **Drogenhilfe:** Wir fordern die Möglichkeit des Drug-Checkings in Hagen, um Versorgung, Betreuung und Rückzugsräume für drogenabhängige Menschen sicherzustellen. Diese Räume sollen mit mehr Abstand zu belebten Plätzen aufgebaut werden. Auch Spritzenautomaten sollen errichtet werden, jedoch

243 bedarfsorientiert an Drogen-Hotspots, in der Nähe von Suchtkranken. Wir setzen also auf die "Safer-Use"-  
244 Strategie. In erster Linie sollte den betroffenen Personen ein Entzug nahegelegt werden, bei dem sie  
245 Unterstützung erfahren können.

246 • **Wohnen:** Die Unterbringung von Flüchtlingen ist für alle Kommunen eine Herausforderung. Daher fordern wir  
247 zur Vereinfachung die Einführung des Baden-Württemberger Modells "Raumteiler" in Hagen, um Mieter und  
248 Vermieter besser zu vernetzen.

249 • **Barrierefreiheit:** Wir fordern den flächendeckenden Ausbau barrierefreier Infrastruktur, um allen  
250 Menschen - unabhängig von körperlichen Einschränkungen - uneingeschränkte Mobilität zu ermöglichen. Dies  
251 inkludiert auch die Sanierung aller Fußgängerwege in Hagen, die nicht barrierefrei sind.

## 252 **Innenstadt - Hagens Mittelpunkt zum Leben erwecken!**

253 Die Hagener Innenstadt hat mehr verdient als Leerstände und Tristesse. Wir Jungen Liberalen wollen, dass sie wieder  
254 zum pulsierenden Herzen unserer Stadt wird, zum Anziehungspunkt für Jung und Alt, zum Ort, an dem man gerne  
255 verweilt, einkauft und das Leben genießt. Dafür braucht es ein ganzheitliches Konzept, das die Stärken der Innenstadt  
256 hervorhebt und neue Impulse setzt.

257 Deshalb fordern wir:

258 • **Erreichbarkeit sichern, Aufenthaltsqualität steigern:** Die Innenstadt muss weiterhin gut mit dem  
259 Auto erreichbar sein, die Verkehrsführung soll dies widerspiegeln. Gleichzeitig wollen wir die  
260 Aufenthaltsqualität erhöhen, indem wir die Verkehrsführung fußgängerfreundlicher gestalten und die  
261 bestehenden Parkhäuser ausbauen und modernisieren.

262 • **Bausteine für eine neue Innenstadt:** Die Innenstadt soll ein Ort sein, an dem immer etwas los ist. Wir  
263 fordern eine ganzheitliche Konzeption mit folgenden Bausteinen:

264 ○ Volmeöffnung zum Verweilen am Wasser mit einer Stufenanlage und Wiesen

265 ○ Mehr Gastronomie mit Blick auf das Wasser

266 ○ Eine moderne Einkaufsstraße mit grünen Oasen

267 ○ Einen grünen Rathausvorplatz, der regelmäßig durch Veranstaltungen belebt wird

268 • **Volkspark vergrößern:** Wir wünschen uns einen vergrößerten Volkspark durch den Abriss des „Ose-  
269 Pavillons“ und die Erweiterung um den Adolf-Nassau-Platz. Der Park soll eine Ruheoase in der Innenstadt  
270 darstellen.

271 • **Mehr Toiletten, mehr Komfort:** Wir möchten mehr öffentliche Toiletten in der Innenstadt, die in Gebäude  
272 integriert werden.

273 • **Sicherheit durch Licht:** Wir fordern eine konsequente Beleuchtung, um die Innenstadt länger nutzbar zu  
274 machen und das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

- 275  
276
- **Kneipenstraße schaffen:** Wir fordern eine Zentralisierung der Kneipenkultur in einer „Kneipenstraße“, um die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen. Hierzu bedarf es neuer Konzepte.
- 277  
278  
279
- **Angebot konzentrieren:** Wir sollten das Angebot in der Innenstadt konzentrieren und Geschäfte bis maximal zum Theater, eher bis zum Adolf-Nassau-Platz, anordnen. Wir setzen dabei auf hohe Qualität, die eine hohe Miete rechtfertigt.
- 280  
281  
282
- **Dr.-Ferdinand-David-Parks neugestalten:** Ähnlich zum Volkspark wünschen wir uns eine Umgestaltung des Dr.-Ferdinand-David-Parks mit Abriss der angrenzenden Gebäude und einem kleinen Cafe, um eine Ruheoase zu schaffen.
- 283  
284  
285
- **Fassadenprogramm auflegen:** Natürlich gehört für uns auch in der Innenstadt ein Hof- und Fassadenprogramm zu den wichtigen Bausteinen eines erfolgreichen INSEKs. Hagen soll wieder herausgeputzt werden.
- 286  
287  
288  
289
- **Verwaltungsturm und Volmegalerie abreißen:** Wir fordern den Abriss des Verwaltungsturms und der Volmegalerie. Wir wollen an dieser Stelle den Wiederaufbau des historischen Rathauses und moderne Räumlichkeiten für die Verwaltung zu schaffen. Weiter möchten wir dort auch wieder einen öffentlich nutzbaren Bürgersaal haben.